

Was wollen Wasmuths Kunsthefte?

„WASMUTHS KUNSTHEFTE“ nennt sich eine Folge von Heften, in denen die Kunst aller Zeiten und Völker in ihren bedeutendsten und kennenswertesten Werken behandelt und bildlich vorgeführt wird. Obgleich alle Hefte nicht nur ihrer äußeren Erscheinung und ihrer inneren Anordnung nach, sondern auch durch die Art, wie die Kunstwerke ausgewählt, wie sie von Fachleuten allgemeinverständlich besprochen werden und wie die Künstler selbst oder ihre Zeitgenossen in denkwürdigen Äußerungen zu Worte kommen, in mehr als losem Zusammenhange untereinander stehen, ist doch jedes Heft, einzeln betrachtet, ein abgeschlossenes Ganze und hat ein zwar begrenztes, aber in sich selbst lebensvolles Gebiet der Malerei, Baukunst, Bildhauerei oder der zeichnenden Künste zum Gegenstand der Betrachtung.

In erster Hinsicht wollen Wasmuths Kunsthefte nicht die jedem Kunstfreund durch vieles Abbilden bereits vertrauten Werke zeigen, sondern sie versuchen für jene zu werben, die, nur dem Kunstforscher bekannt, in kostspieligen Veröffentlichungen schlummern, die selten oder überhaupt noch nicht der Allgemeinheit in Wiedergabe geboten worden sind.

Dem abseits der Kunstwissenschaft Stehenden sowie denen, die sich teure Bücher und Mappenwerke nicht leisten können und doch gerne Einblick in das Kunstschaffen der Vergangenheit oder unserer Tage nähmen, soll der Weg zu all' dem Kostbaren, das bisher nur dem Bemittelten zu genießen möglich war, geebnet werden. Von kunstbegeisterten Forschern sollen sich unsere Leser hinführen lassen zu dem unvergänglich Schönen in der bildenden Kunst aller Zeiten und Völker.

Bis jetzt sind erschienen

und durch jede Buchhandlung zum gleichen Preise wie vorliegendes Heft zu beziehen:

- Heft 1. Prof. Dr. G. Möller, Das Mumienporträt (mit 13 Tafeln, darunter einer farbigen, nach Mumienbildnissen).
- Heft 2. Dr. H. Th. Bossert, Ein altdeutscher Totentanz (mit 13 Tafeln nach den Holzschnitten des Heidelberger Totentanzes).
- Heft 3. Prof. Dr. Curtius, Das griechische Grabrelief (mit 13 Tafeln, darunter ein Lichtdruck, nach griechischen Grabmälern).
- Heft 4. Fritz Stahl, Danzig – eine deutsche Stadt (mit 13 Stadtansichten, darunter eine Radierung. Außerdem eine Textabbildung).
- Heft 5. Oscar Gehrig, Plakatkunst und Revolution (mit 13 Tafeln, darunter 8 farbigen, nach Plakaten und 4 Textabbildungen).

Weitere Hefte befinden sich im Druck und in Vorbereitung. Von Heft 4 ist eine Vorzugsausgabe in 100 handnummerierten Exemplaren erschienen, die die Originalradierung als Tafel 1 bringt.

Preis des Heftes beträgt 15 Mark.

Zur Beachtung! Durch Aufknüpfen der das Heft zusammenhaltenden Schleife kann jede Tafel unbeschädigt herausgenommen und in das Heft wieder eingefügt werden. Soll eine Tafel eingerahmt werden, so ist zuvor der linksstehende Falz und die Beschriftung abschneiden zu lassen.